



Kind und Engel.

Die Sterne hell am Himmel stehn,
Da muß das Kind zu Bette gehn.
Die Mutter deckt es freundlich zu
Und spricht: Gott schenk' dir sanfte Ruh,
Und lasse die lieben Engeln,
Vom Himmel, deine Hüter sein.

Die Engel zu sehn wünscht das Kind gar sehr,
Nur sind ihm die Augen immer so schwer.
Doch einmal ist's krank und schlumert nicht,
Da bückt sich zu ihm ein Engelsgesicht,
Und küßt das Kind und bettet es weich,
Ach, und sieht seiner lieben Mutter so gleich.